

Irgendwas mit Sommer oder so...

Autor(en): **Reus, Wolfgang J. / Leutenegger, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Irgendwas mit Sommer oder so...

WOLFGANG J. REUS

Intro

«In the summertime, when the weather is fine...» So etwa mag man erwarten, dass ein Text über den Sommer anfängt. Na ja, Mungo Jerry kennen nur noch die älteren Semester, und mit «Ein Bett im Kornfeld» löst man heute auch nur noch Gelächter aus. Was Rap, Be-Bop etc. zum Sommer

zu sagen haben, weiss ich jetzt gerade nicht auswendig, aber ich könnte mir rap-mässig gut vorstellen: «Sommer, Sommer, hey hey hey. Du bist da, ich mach mich frei!» Alternativ dazu vielleicht: «Sommer, du Hammer! Du heisst summer! Und wirst! Jedes Jahr krummer!» Die entsprechende Techno-Version zum Sommer wäre dann: «Pumm Bumm Bumm Bumm! Pummm Schrumm Wumm Wumm! Pumm Krach Pumm Krach! Wumm Wumm Sommer lacht!!!»

Extro

viele Leute fahren im Sommer irgendwohin, um sich zu erholen und dann stehen sie im Stau und erzählen sich Stageschichten das ist vermutlich von unseren Urahren übernommen die Sassen früher auch im Sommer vor ihren Höhlen und erzählten sich Sommergeschichten nur ging es damals um das Erlegen von Mammuts oder dem Erfinden des Rades was viele als absolut utopische Utopie hielten aber heute stehen wir ja auf der Autobahn im Stau ja je nach Geschmack in Richtung Süden oder Norden manche sogar in Richtung Westen oder Osten hauptsächlich die Kinder sind gesund und

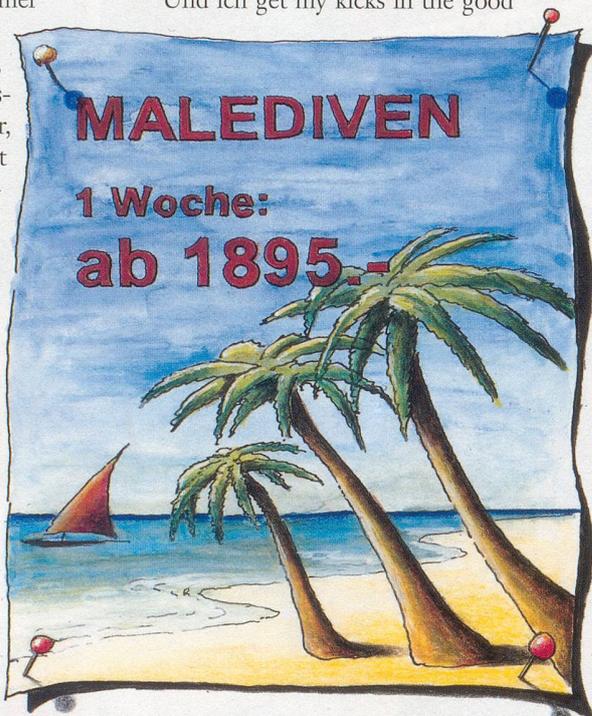
das Auto ist vollgetankt und es sind Werksferien oder Schulferien oder der Chef hat uns gnädigerweise mal zwei Wochen an die lange Leine gelegt und... Na, das wollten Sie doch eigentlich gar nicht hören, denn das kennen Sie doch und Sie sind ja selber fast schon im...

...Urlaub

Also ich radel' heuer durch's Hinterland Und ich get my kicks in the good

jag' die Wildschweine am liebsten in den alten Ostblockstaaten, da darfst du noch alles abknallen ohne die Umweltschützer und... Ballermann, Ballermann, da flieg ich hin und baller, Mann Was braucht eigentlich ein Hund an den Hundstagen, mein Fiffy ist ja so sensibel...

Also, wissen Sie: Manchmal ist es erholender, zu Hause zu bleiben. Aber sagen Sie das bitte nicht weiter, sonst bin ich gesellschaftlich unten durch. Oder: «Summerwind...»



Original

ol' USA Hör mal, das einzig Senkrechte ist Boule an der CÔTE D'AZUR... Angeber, wer noch nie einen Bottom turn mit Cutback gemacht hat, der weiss ja noch nicht mal, wie «Surfer» buchstabiert wird Samstags ist der Royal County Down für Gastspieler leider gesperrt Ghana soll jetzt ja auch urlaubsmässig im Internet zu finden sein Gibt's das denn noch, «Ghana»? Boule, ist das nicht die Jagd nach dem Schweinchen? Also ich

Wo solls denn hingehn?

Urlaubspläne frisch zu schmieden für die schönste Jahreszeit fördert den Familienfrieden oder aber es gibt Streit. Zieht's den einen in den Süden, an die Badestrände dort, ist der and're unzufrieden, denn es zieht ihn Richtung Nord. Schon beginnen sie zu zanken, wo die Reise hingeh'n soll. Sie sagt: ich will Sonne tanken; er: schon wieder, na wie toll! Faul am Strand herumzuliegen, nur um elend dort zu braten, find' ich nunmal nicht gediegen, zwischen all den Einheitsschwarten. Urlaubstage muss man schätzen, wandern will ich oder angeln; an den allerschönsten Plätzen soll's in Schottland ja nicht mangeln. Nicht schon wieder diese Öde, schrillt die Frau in scharfem Tone. Plötzlich mischt sich in die Fehde noch die Tochter mit dem Sohne. He, was soll das öde Streiten, habt ihr wieder mal die Flaute, ausgemacht war schon vor Zeiten: dies' Mal bleiben wir zu Hause!

Dietmar Hoehn